

Medienmitteilung

12. November 2024

Swissgrid Media Service
Bleichemattstrasse 31
Postfach
5001 Aarau
Schweiz

T +41 58 580 31 00
media@swissgrid.ch
www.swissgrid.ch

Stärkung der Versorgungssicherheit im Raum Zürich Süd Baustart für den Leitungsabschnitt Sihlhalden – Kilchberg im ersten Quartal 2025 geplant

Swissgrid baut die 150-Kilovolt-Leitung zwischen Samstagern, Thalwil, Waldegg (Zürich) und Obfelden etappenweise auf 220 Kilovolt (kV) aus. Das Projekt stärkt langfristig die Versorgungssicherheit der Stadt Zürich und des linken Zürichseeufers. Ein wichtiger Meilenstein der bisherigen Projektentwicklung war die Inbetriebnahme des neu gebauten Teilabschnitts im Raum Gattikon im Herbst 2023. Der aktuell laufende Rückbau der alten Leitung entlastet die Siedlungs- und Naherholungsgebiete. Im Herbst 2024 hat Swissgrid das Plangenehmigungsgesuch für die Spannungsumstellung zwischen Samstagern und Schweikrüti (Thalwil) auf 220 Kilovolt eingereicht. Im ersten Quartal 2025 beginnt die zweite Neubauetappe im Leitungsabschnitt zwischen Sihlhalden und Kilchberg.

Im Oktober 2023 konnte Swissgrid den neuen Leitungsabschnitt zwischen Schweikrüti und Sihlhalden nach rund einjähriger Bauzeit erfolgreich in Betrieb nehmen. Seit Herbst 2024 werden die acht Masten und die Fundamente der alten Leitung schrittweise zurückgebaut. Das letzte Fundament soll bis 2026 entfernt sein. Da einige alte Fundamente im Moorgebiet errichtet wurden, ist ein schonender Zugang und ein behutsames Vorgehen erforderlich. Durch den Rückbau der alten Leitung werden das Siedlungsgebiet und das Naherholungsgebiet beim Gattikerweiher spürbar entlastet.

Nächste Bauetappe Sihlhalden – Kilchberg startet im ersten Quartal 2025

Im ersten Quartal 2025 nimmt Swissgrid die nächste Bauetappe im Leitungsabschnitt zwischen Sihlhalden und Kilchberg in Angriff. Die neue Freileitung verläuft teilweise entlang dem bestehenden Trasse, zweigt ab dem Gebiet «Längimoos» ab zum neuen Übergangsbauwerk neben der Autobahn bei Adliswil und Kilchberg. Auf diesem Leitungsabschnitt kommen elf moderne Stahlvollwandmasten zum Einsatz. Sie sind deutlich schlanker als herkömmliche Metallgitterkonstruktionen. Obwohl sie eine Höhe von knapp 60 Metern erreichen, fügen sie sich gut ins Landschaftsbild ein.

Nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten wird Swissgrid in einem ersten Schritt die Mastfundamente bauen. In einem zweiten Schritt folgt die Montage der Masten und der Einzug der neuen Leitung. Parallel dazu beginnt voraussichtlich gegen Ende 2025 der Rückbau der alten Leitung. Zwischen November 2025 und Mai 2026 wird die bestehende Leitung aus Sicherheitsgründen temporär abgeschaltet. Aufgrund der grossen Vorlaufzeit kann Swissgrid frühzeitig geeignete Massnahmen einleiten, damit die Versorgungssicherheit im Grossraum Zürich während der Abschaltungsphase jederzeit gewährleistet bleibt. Die Inbetriebnahme des neuen Leitungsabschnittes ist für die erste Jahreshälfte 2026 geplant.

Medienmitteilung

12. November 2024

Übergangsbauwerk Kilchberg

Im neuen Übergangsbauwerk neben der Autobahn an der Grenze zwischen Adliswil und Kilchberg wird die Freileitung aus Richtung Thalwil über Abspannmasten in den Boden und anschliessend einige Kilometer unterirdisch entlang der Autobahn bis zum Bahnhof Manegg geführt. Ab dort verläuft das Erdkabel im Uetlibergtunnel. Beim Bau der beiden Tunnelröhren wurden dafür bereits zwei Leerrohre verlegt. Danach verläuft die Leitung unterirdisch weiter bis zum ebenfalls unterirdischen Unterwerk Waldegg. Dieses wird voraussichtlich 2032 in Betrieb genommen. Durch die Bündelung der Infrastrukturen im Uetlibergtunnel wird die national geschützte Landschaft beim Uetliberg geschont.

Plangenehmigungsgesuch für Spannungsumstellung Samstagen – Schweikrüti eingereicht

Im September 2024 hat Swissgrid das Plangenehmigungsgesuch für die Spannungsumstellung zwischen Samstagen und Schweikrüti eingereicht und die betroffenen Gemeinden informiert. Die Plangenehmigungsunterlagen werden vom 15.11.2024 bis zum 16.12.2024 öffentlich aufgelegt. Dieser Abschnitt der Leitung wurde bereits beim Bau in den 1980er-Jahren auf 220 kV ausgelegt, weshalb nur der Ersatz des Erdseils sowie die vereinzelt Montage von Phasenabstandshaltern erforderlich ist. Das Leitungsprojekt hält alle gültigen Gesetze und Verordnungen ein. Das Unterwerk Samstagen wird baulich angepasst, und in dessen Nähe werden zwei neue Masten gebaut. Die Spannungsumstellung erfolgt gemäss aktuellem Zeitplan frühestens 2027.

Der Grossraum Zürich ist heute von Norden her deutlich besser mit dem Höchstspannungsnetz verbunden als von Süden her. Der Ausbau der Leitung zwischen Samstagen (Richterswil), Thalwil, Waldegg (Zürich) und Obfelden auf 220 Kilovolt (kV) erhöht die Transportkapazität sowie die Versorgungssicherheit der Stadt und der gesamten Region Zürich. Die Arbeiten an den sechs Teilabschnitten sowie der Rückbau der bestehenden Leitungsabschnitte dauern voraussichtlich bis 2033.

Anschluss Unterwerk Samstagen (1)

Das Unterwerk Samstagen muss umgebaut werden, damit die heute mit 150 kV betriebene Leitung an das 220-kV-Netz angeschlossen werden kann.

Samstagen – Schweikrüti (Thalwil) (2)

Zwischen Samstagen und Schweikrüti (Gemeinde Thalwil) ist die Leitung heute bereits für Höchstspannung ausgelegt, wird aber nur mit 150 kV betrieben. Swissgrid plant eine Spannungsumstellung auf 220 kV.

Schweikrüti (Thalwil) – Kilchberg (3)

Bei diesem Abschnitt liegt eine rechtskräftige Baubewilligung für eine neue Freileitung mit angepasster Leitungsführung vor. Der Bau eines Erdkabels ist nicht möglich, weil zusammen mit der Höchstspannungsleitung von Swissgrid zwei 132-kV-Leitungen der SBB auf den gleichen Masten mitgeführt werden. Die SBB-Leitungen müssen aus technischen Gründen zwingend oberirdisch verlaufen. In diesem Abschnitt wird das für die Versorgung des linken Zürichseeufers wichtige Unterwerk Thalwil an die Höchstspannungsleitung angeschlossen.

Medienmitteilung

12. November 2024

Sobald dies geschehen ist und der Abschnitt Samstagern – Schweikrüti auf 220 kV umgestellt ist, kann die 110-kV-Leitung Obfelden – Thalwil (sogenannte Albisleitung) der Axpo zurückgebaut werden. Damit wird das Siedlungsgebiet von Langnau und Gattikon deutlich entlastet. Bei Kilchberg wird die Freileitung über ein neues Übergangsbauwerk in den Boden und ab da unterirdisch weitergeführt.

Kilchberg – Waldegg (Zürich) (4)

Von Kilchberg bis Frohalp in der Nähe des Bahnhofs Zürich Manegg folgt die neue Leitung unterirdisch der Autobahn. Danach wird sie durch die Rohrböcke, die beim Bau der beiden Tunnelröhren des Uetlibertunnels erstellt wurden, und anschliessend weiter in einem 2 km langen Stollen (Durchmesser ca. 4 m) unterirdisch bis in das Unterwerk Waldegg geführt.

Unterirdisches Unterwerk Waldegg (Zürich) (5)

Swissgrid plant zusammen mit ewz ein neues unterirdisches Unterwerk. Von hier wird der Strom in die Stadt Zürich fließen. Das Unterwerk wird unterirdisch gebaut, damit der Einfluss auf die Landschaft und die Sichtbarkeit für das benachbarte Siedlungsgebiet möglichst gering sind.

Obfelden – Waldegg (Zürich) (6)

Die Leitung zwischen Obfelden und Waldegg (Zürich) ist bereits für Höchstspannung ausgelegt, wird aber nur mit 150 kV betrieben. Swissgrid plant bis 2032 eine Spannungsumstellung auf 220 kV, sodass das Unterwerk Waldegg bereits zu diesem Zeitpunkt an das Übertragungsnetz angeschlossen werden kann. Dafür sind an der Leitung keine grossen baulichen Massnahmen erforderlich.

Mehr Informationen sowie ein Medienkit mit Situationsplan und Zeitplan zum Netzprojekt Obfelden – Samstagern finden Sie hier: <http://www.swissgrid.ch/obfelden-samstagern>

Weitere Informationen: media@swissgrid.ch oder unter der Telefonnummer +41 58 580 31 00.

Mit Energie in die Zukunft

Swissgrid ist die nationale Netzgesellschaft und verantwortet als Eigentümerin den sicheren und diskriminierungsfreien Betrieb sowie den umweltverträglichen und effizienten Unterhalt, die Erneuerung und den Ausbau des Schweizer Höchstspannungsnetzes. An den Standorten in Aarau, Prilly, Castione, Landquart, Laufenburg, Ostermündigen und Uznach beschäftigt Swissgrid mehr als 800 qualifizierte Mitarbeitende aus 39 Nationen. Als Mitglied des Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E nimmt sie zudem Aufgaben im Bereich der Netzplanung, der Systemführung und der Marktgestaltung im europäischen Stromaustausch wahr. Verschiedene Schweizer Elektrizitätsunternehmen halten gemeinsam die Mehrheit des Aktienkapitals von Swissgrid.